

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

nemen euch zu laß/ den es
 wurd ewerteinem ein Haar
 von dem haupt entfallen. Vñ
 daz dz gelaget/ nam er dz
 Brodt/dandtet Goti für ih-
 nen allen/vnd trachs/ vnd
 steng an zu essen. Da wurd dz
 sie alle guts muts/vñ namf
 aud speise. Unser waren 37
 aber alle zusamf im Schiff/
 zweihundert vñ sechs vnd
 siebenzig Seelen. Vñ da sie
 sa wurden/ erleiderteten
 sie das Schiff/vnd worffen
 das Getridde in das Meer. 39
 Da es aber tag ward/ stand-
 ten sie das land mit. Eines
 Anfarcts aber wurden sie
 gemar/ der hette ein Wfer/
 da hinan wolte sie dz Schiff
 weiben/ wo es möglich were
 Vnd da sie die Ander auss- 40
 gehuben/ ließen sie sich dem
 Meer/ vñnd luffeten die
 Ruder hand auß/vñ richter-
 ten den Segelbaum nach
 dem Winde/vnd trachteten
 nach dz Wfer vñ da wir fuh- 41
 ren an einen ort/ der auß
 beiden seiten Meer hatte/
 stieß sich das Schiff an vnd
 dz vñder theil bleibe veste
 stehen/vnbeweglich/ Aber
 das hinder theil zu brach/
 von der gewalt der Wellen.
 Die Kriegtsnedie aber 42
 hielten einen rath/ die Gee-
 fangen zu tödten/ das
 nicht jemand/ so her auß
 schwämme/ entföche. Aber 43
 der Vnerhauptman wolte
 vaulum erhalten/ vñnd
 wehret irem fñrnehmen/ vñ
 hieß die da schwimmen fond-
 ten sich zu erst in das Meer
 lassen/vñ entgehen an das
 land. Die andern aber/ et 44
 liche auß den Brettern/

entlie auff dem das vom
 Schiff mar. Vñ also geschach
 es/ das sie alle erhalten zu
 land kamen.

CAP. xxviii. Pauli vñ vnder-
 vyerck zu Melite. seine an
 kunfft zu Rom: Vnd Bespra-
 chung mit den Iuden.

1 Vnd da wir aufkame/ er-
 fuhren wir dz die In-
 sulen Melite stieß. Die deut-
 sein aber erzeigeten vns
 nicht geringe freundschaft
 zündeten ein Gewer an/ vñ
 namf vns alle asch/vñ dz dz
 Regen/ der herber vns komf
 was/ vñ vñb der kaltewillf.
 2 Da aber Paulus ein hauf-
 fen Reisser zusamman rafs-
 felt/vñ legt es außs Gewer
 kam ein Peter von der hize/
 vñnd fuhr Paulo an seine
 3 Hand. Da aber die Leutlein
 sahen das Thier an seiner
 Hand hangen/ sprachen sie
 4 vntereinander: diser mens-
 muß ein Mörder sein/wels
 den die Rade nicht leben
 lasset/ oder gleich dem Meer
 entgangen ist. Er aber
 5 schünder dz thier ins feur
 vñnd ihm widerfuhr nichts
 6 libels. Sie aber warteten/
 weñ er siberwellen würde/ oder
 7 todt niederfallen. Da sie aber
 lange warteten/vñnd sahen/
 dz ihm nichts ungeheurs
 widerfuhr/ verwanden sie
 sich/vñnd sprachen: Er were
 ein Gott. Vñ den selbigen
 8 ortern aber hatte der Ober-
 ste in der Insulen/ mit na-
 me Publius/ ein zuberwerf-
 der nam vns auß/vñnd her-
 bergt vñnd drey tag freunds-
 lich. Es geschach aber/ dz der
 Vater Publii am Tieder vñ
 an der

wol der heilige Geist gesagt hat/durch den Propheten Isaiam zu vnsern Vätern. Vnd gelprochen: Gehet hin zu diesem Volck / vnd sprich: Wie den Ohren werdet ihs hören / vnd nicht verstehen / vñ mit den Augen werdet ihs sehen / vnd nicht erkennen. Denn das Herz dieses Volcks ist verstockt / vñ sie hören schwerlich mit Ohren / vñ schlüemern mit ihren Augen / auff das sie nicht der mal eins sehen mit den Augen / vnd hören mit den Ohren / vñ nicht verständig werden im Herzen / vñ sich bekehren / daß ich ihnen helfe. So lesen es euch auch gethan / daß den Heiligen gefande ist diß Reich Gottes / vñnd sie werdens hören. Vnd da er solches redet / giengen die Juden hin / vnd hatten vil fragens vnter ihnen selbs. Paulus aber bleibt zwey Jahr in seinem etzen gedinge / vñ nam auff alle die zu ihm eintamen. Prediget das Reich Gottes / vñ lehrete von dem Herrn Jesu mit aller freydigkeit / vn verboten.

Die Epistel S. Pauli an die Römer.

C A P. I. Von dem Glauben der Römer: der kraft des Euangelii, vnd lathern der Heiden.

P Aulus ein Knecht Jesu Christi / beruffen zum Apostel / außgesondert zu predigen das Euangelium Gottes. Welches er zuvor

verheissen hat / durch seine Propheten / in der heiligen Schrift. So seinem Sohn / der geboren ist von dem Samen David / nach dem Heilich Vñ kräftiglich erweist ein Son Gottes / nach de Geist / der da heiliget / durch die auferstehung der Todten nemlich / Jesus Christ vnser Herr. Durch welchen wir haben empfangt Gnade vñ Apostel ampt vnter allen / eiden / de gehorsam des Glaubens außzurichten / vnter seinem Namen. Welcher ihu zum theil außsetzt / die da beuhen sind von Jesu Christo. Allen die zu Rom sind / den liebsten Gottes / vnd beruffenen Heiligen. Gnade sen mit euch vñ gnedes / von Son vnserm Vater vñ des Herrn Jesu Christo. Auff's erste / dancke ich meinem Gott durch Jesum Christ / ewer aller halben / dz man von euerm Glauben in aller Welt saget. Denn Gott ist mein Zeuge (wels dem ich diene im meinert geist / am Euangelio von seinem Sohn) daß ich ohn vnterlas ewer gedende. Vñ allezeit in meinem Gebet / ob ichs ein mal zufragen wolt / daß ich zu euch in keme durch Gottes willen. Denn mich verlanget euch zu sehen / auff daß ich euch mitheile etwas geistlicher. Habe / euch zu stercken. Das ist / daß ich sampt euch geströffet wü. der durch ewen vnd meinen Glauben / den wir vntereinander haben. Ich will euch aber nicht verhalten / lieben Brüder / daß ich mir oft habe für